

teachSam Quickie

„Keine Zeit“ und trotzdem zum Schreibziel

So wird's gemacht: Clustering zur Ideenfindung und -strukturierung

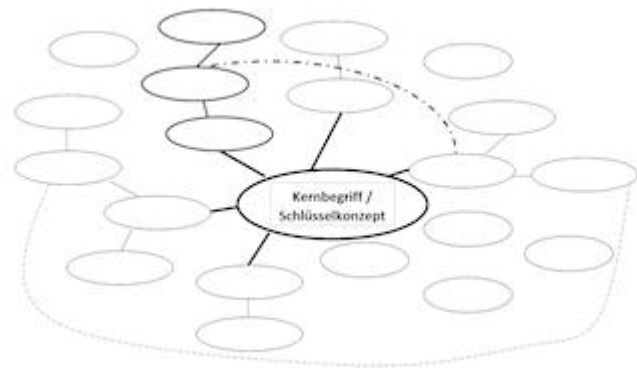
Ein Quickie: Info kurz und schnell

Das Deutsche Universalwörterbuch von DUDEN (2006) hält für den Eintrag »**Quickie**«, ein Wort, das von dem englischen Adjektiv *quick* (dt. schnell) kommt, als **erste Bedeutungsvariante** fest, dass es sich dabei um etwas handelt, "was schnell, in verkürzter Form erledigt, abgehandelt o. Ä. wird".

teachSam-Quickies sind also für alle gedacht, die „keine Zeit“ dafür haben oder aufwenden wollen, sich mit den Dingen genauer auseinanderzusetzen, aber trotzdem versuchen wollen, ihre Schreibziele zu erreichen. Ihnen und allen anderen kann es als eine Art **Kurzleitfaden** dienen.

Eine kreative Arbeitstechnik zur Ideenfindung

Clustering ist eine **kreative Arbeitstechnik**, um Gedanken und Gefühle aus dem Gedächtnis aufrufen und wieder bewusst zu machen, die miteinander in Verbindung stehen. Mit der Aktualisierung dieses Vorwissens zu einem Thema kann man neue Gedanken und Ideen damit verknüpfen. Wie alle kreativen Techniken verlangt auch das Clustering ein bisschen Übung und die Fähigkeit und Bereitschaft, sich auf den kreativen Prozess einzustimmen.



So wird's gemacht

1. Suchen Sie einen Ort auf, an dem Sie in einer angenehmen Atmosphäre konzentriert und ungestört lesen und arbeiten können und stellen Sie das benötigte Arbeitsmaterial bereit, z. B. Stifte, Papier oder auch Ihr Tablet mit einer geeigneten App.
2. Stimmen Sie sich auf kreatives Denken und Fühlen ein, indem Sie sich bewusst entspannen. Sie können das auch mit geeigneter Musik tun.
3. Formulieren Sie dann in der Mitte Ihres Blattes den sogenannten Kernbegriff, zu dem Sie sich Gedanken machen wollen.
4. Konzentrieren Sie sich dann - am besten mit geschlossenen Augen – auf Ihr Thema und warten Sie geduldig, bis sich bei Ihnen die ersten Assoziationen dazu einstellen.
5. Wenn Sie eine Weile lang Ihren Assoziationen freien Lauf gelassen haben, können Sie daran gehen, diese Einfälle, Gedanken und Gefühle zu Papier zu bringen. Schreiben Sie sie dazu unter Ausnutzung des ganzen freien Raumes um den Kernbegriff herum in der Reihenfolge auf, wie Sie Ihnen gerade einfallen.
6. Wenn Sie damit fertig sind, gehen Sie das Ganze noch einmal in Ruhe durch. „Umkringeln“ Sie dabei die Einträge, die Ihrer Ansicht nach in einer Ihnen mehr oder weniger bewussten Beziehung zum Kernbegriff in der Mitte stehen und beim Clustern vernetzt werden können.
7. Verbinden Sie dann ausgehend vom Kernbegriff mit jeweils einem Strich die Begriffe, die miteinander eine Art Assoziationskette bilden. Dabei können Sie jederzeit noch Ergänzungen vornehmen.
8. Am Ende können Sie noch Querverbindungen zwischen Elementen ziehen, die Sie beim Clustern sonst in andere Assoziationsketten aufgenommen haben.